

«Es ist mir eine Freude, als neues Mitglied des Zentralvorstands von Swiss Engineering STV den Verband voll zu unterstützen.»

Mario Wipf



Mario Wipf
Mitglied des Zentralvorstands
von Swiss Engineering STV

Lohnt es sich, Mitglied von Swiss Engineering STV zu sein?

Auf jeden Fall!

Weil es eine Bereicherung ist, diesem Verband mit seinen Sektionen und Fachgruppen anzugehören und von diesem weit reichenden Netzwerk und den vielseitigen Angeboten profitieren zu können.

Grüezi, ich heisse Mario Wipf, bin 31 Jahre jung, wohnhaft in Wittenbach (SG) und wurde am Samstag, 8. Mai 2010 an der Delegiertenversammlung von Swiss Engineering STV in Genf in den Zentralvorstand gewählt, zusammen mit Maria Iannino und Marcel Erni. Als gelernter Maschinzeichner habe ich im Anschluss an die Berufslehre ein Maschinenbaustudium und anschliessend ein Nachdiplomstudium zum Wirtschaftsingenieur absolviert, beides an der Fachhochschule in St. Gallen.

Beruflich bin ich im Familienunternehmen meiner Eltern tätig, der Coolson AG. Dort bin ich zuständig für technische Auslegungen, Konstruktionsarbeiten im Maschinen- und Anlagenbau, FEM-Berechnungen, Angebotserstellung, Vertragsverhandlungen, aber auch für die Einführung und Betreuung eines Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001.

Mein Ziel ist, dass sich die Mitglieder von Swiss Engineering STV die anfangs formulierte Frage nicht stellen müssen, weil sie – wie ich – überzeugt sind von Swiss Engineering STV. Meine Begeisterung für den Verband intensivierte sich, als ich der Fachgruppe Design & Development Association (DDA) beitrug. Die ausgezeichnet organisierten Fachveranstaltungen und die anregenden Fachgespräche überzeugten mich, dieser Vereinigung von Gleichgesinnten beizutreten.

Mit der gleichen Überzeugung und Motivation werde ich mich nun den Herausforderungen im Zentralvorstand stellen und freue mich auf eine erfolgreiche Zukunft des Verbandes, der sich mit seinen aktuellen Projekten «New Swiss Engineering» und «Phönix» in einer spannenden Phase befindet und damit für die Zukunft bestens gewappnet sein wird.

GENERALSEKRETARIAT

Swiss Engineering STV
Stefan Arquint, Generalsekretär
Weinbergstrasse 41, 8006 Zürich
Tel. 044 268 37 11, Fax 044 268 37 00
info@swissengineering.ch
www.swissengineering.ch

SECRETARIAT ROMAND

Swiss Engineering UTS
Monique Ryf Cusin, secrétaire romande
Boulevard de Grancy 37, 1006 Lausanne
Tél. 021 617 79 79, Fax 021 617 87 79
info.sr@swissengineering.ch
www.swissengineering.ch

PERSONALBERATUNG

oprandi & partner ag
www.oprandi.ch, www.firstjob.ch
zuständige Kontaktpersonen nach Region:
siehe www.swissengineering.ch

EXPERTENKAMMER

Swiss Engineering STV
Weinbergstrasse 41, 8006 Zürich
Tel. 044 268 37 15, Fax 044 268 37 00
www.swissexperts.ch

RECHTSAUSKUNFT

Eberle · Kämpfen · Bösiger · Theiler
Rechtsanwälte, lic. iur. Thomas Schindler
Gerechtigkeitsgasse 23, 8002 Zürich
Anmeldung: Generalsekretariat
Swiss Engineering STV
Tel. 044 268 37 11, Fax 044 268 37 00

Agenda/Netzwerk

NATIONALES KOMPETENZNETZWERK GEBÄUDETECHNIK UND ERNEUERBARE ENERGIEN

**Workshop: Gebäudeintegrierte
Sonnenkollektoren und PV Module**

23. und 24. August 2010

www.bisolnet.ch, Lugano

PRODUKTIONS- UND TECHNOLOGIE- VERBUND OSTSCHWEIZ PTV / FACHHOCHSCHULE OSTSCHWEIZ

**10. Ostschweizer Technologie-
symposium 2010**

27. August 2010, 8.30 bis 15.00 Uhr

OLMA Halle 2.1, St. Gallen

Rabatt für Swiss-Engineering-STV-Mitglieder

SECTION CANTONALE NEUCHÂTELOISE

**Congrès des Ingénieurs: La Suisse,
championne de la productivité!**

17. September 2010, 14.00 bis 17.30 Uhr

HEG – Haute école de gestion de Neuchâtel

KBOB / BAUENSCHWEIZ

Einführungsseminar:

GU- und TU-Vertrag KBOB

20. September 2010, 9.00 Uhr

Kirchgemeindehaus, 8400 Winterthur
und

21. September 2010, 9.00 Uhr

Hotel Arte, Olten

VDI / SWISS ENGINEERING STV

VDI nachrichten Recruiting Tag

22. September 2010, 12.00 bis 18.00 Uhr

Kongresshaus Zürich

FACHGRUPPE DDA / SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

**Workshop: Beschichtungs-
und Klebetechnik**

23. September 9.00 bis 16.30 Uhr

Vormittag: Seehotel Wilerbad, Wilen OW

Nachmittag: CREDIMEX AG, Sarnen OW

ZHAW SCHOOL OF ENGINEERING

4. Winterthurer Technologietag

7. Oktober 2010, 14.00 bis 18.00 Uhr

ZHAW School of Engineering, Winterthur

AMIV / SWISS ENGINEERING STV

AMIV Kontakt Messe

18. und 19. Oktober 2010, 12.00 bis 17.00 Uhr

ETH Zürich, ML-Gebäude

Detailinformationen:

www.swissengineering.ch unter

Veranstaltungen in der Rubrik

FG- und Sektionsanlässe.

Recruiting Tag 2010

Der Schweizer Recruiting Tag für Ingenieure 2010 kommt genau zum richtigen Zeitpunkt: Die Nachfrage nach Ingenieuren zieht an, der Optimismus ist zurück.



Die Teilnahme an Jobmesse, Vortragsprogramm sowie die individuelle Karriereberatung sind kostenlos.

Es dürfte viel los sein am Schweizer Recruiting Tag am 22. September im Kongresshaus am Zürichsee. Nach der Krise ziehen die Konjunkturdaten an und die Unternehmen stellen wieder neue Mitarbeitende ein. So ist es nicht überraschend, dass zum Beispiel mit ABB, ALSTOM und SBB namhafte Grossunternehmen präsent sind und ihre Teams aufstocken wollen. «Die Nachfrage nach Ingenieuren und Architekten liegt in der Schweiz auf hohem Niveau», bestätigt Swiss Engineering STV-Generalsekretär Stefan Arquint, der die wichtigste Jobmesse mit den deutschen VDI-Nachrichten ausrichtet.

Erfahrung gefragt

Das von der ETH Zürich erhobene Konjunkturbarometer stieg im Mai auf den höchsten Wert seit August 2006. Das schlägt sich laut den Konjunkturforschern auch auf dem Arbeitsmarkt nieder. «Die Wende dürfte somit eingeläutet sein. Im dritten Quartal

2010 sollte ein leichter Beschäftigungsaufbau zu beobachten sein. Dies zeigt sich vor allem daran, dass die Erwartungen der Unternehmen hinsichtlich Beschäftigungsplanung viel positiver sind als noch zu Jahresbeginn.»

Noch optimistischer sind Schweizer Ingenieure und Architekten. Laut einer ETH-Umfrage im Mai gehen 93 % davon aus, dass sich ihre Geschäftslage verbessern wird. Grund ist die steigende Auslastung: Bauingenieurbüros haben einen Auftragsbestand von mehr als neun Monaten.

«Erfahrene Bauingenieure werden dringend gesucht», bestätigt Arquint. «Sie können sich ihre Stelle nach wie vor aussuchen.» Allerdings suchen Unternehmen derzeit nach Ingenieuren mit Erfahrung. «Fachleute werden heute punktgenau gesucht. Das spezifische Know-how des einzelnen Kandidaten ist heute entscheidend.»

Auch für kleinere Unternehmen

Der Recruiting Tag ist in der Schweiz der wichtigste Marktplatz, auf dem sich Personalverantwortliche und Ingenieure direkt persönlich kennenlernen können. Rund 600 Ingenieure und Absolventen nutzten ihn jeweils in vergangenen Jahren, um sich einen Überblick über Stellenangebote, Aufstiegschancen und Ingenieurmarkt zu machen. Dabei sind nicht nur die grossen Unternehmen präsent, sondern auch KMU und Ingenieurdienstleister. «Es ist zu erwarten, dass das Interesse der Unternehmen sich angesichts der sich verbessernden Konjunkturdaten und des wachsenden Auftragsbestandes noch steigert», sagt Kerstin Ernst, die den Recruiting-Tag für die VDI-Nachrichten organisiert. «Unternehmen können sich an einem Tag vorstellen. So können auch kleinere Unternehmen ohne grossen Aufwand Ingenieure gezielt ansprechen», so Kerstin Ernst. ☺

Info

Recruiting Tag 2010

22. September 2010, 12.00 bis 18.00 Uhr

Kongresshaus Zürich

Tel. +49 211 61 88 - 374

kernst@vdi-nachrichten.com

www.ingenieurkarriere.de/recruitingtag.

Burkhalter empfängt Delegation des WEC 2011

Im Mai 2010 reiste das Führungsteam der World Federation of Engineering Organizations (WFEO) nach Bern. Gemeinsam mit Vertretern des Schweizer Organisationskomitees diskutierten sie mit Bundesrat Didier Burkhalter über die World Engineers' Convention (WEC) 2011.



Vertreter der WFEO und der Schweizer Organisatoren trafen Bundesrat Didier Burkhalter: (v.l.n.r.) Mauro Pellegrini, Ruedi Noser, Adel Al-Kharafi, Maria Prieto-Laffargue, Didier Burkhalter, Jean-Claude Badoux, Marwan Abdelhamid und Kamel Ayadi.


Erleichterte Niederlassung mit Schweizer Hochschulabschluss

Die von Swiss Engineering STV unterstützte parlamentarische Initiative «Erleichterte Zulassung und Integration von Ausländerinnen und Ausländern mit Schweizer Hochschulabschluss» ist beschlossene Sache: Nach dem Nationalrat hat auch der Ständerat am 7. Juni 2010 zugestimmt.

Mit der Zustimmung zu dieser parlamentarischen Initiative werden nun Ausländer von ausserhalb der EU/EFTA mit einem Schweizer Hochschulabschluss nach dem Studium künftig erleichtert auf dem Schweizer Arbeitsmarkt zugelassen. Zudem erhalten sie nach Abschluss des Studiums eine automatische Aufenthaltsbewilligung für sechs Monate.

Anliegen von Swiss Engineering STV
Hauptgrund für die Unterstützung durch Swiss Engineering STV ist der gravierende

Mangel an hoch qualifizierten Fachkräften in Naturwissenschaft und Technik. An Schweizer Hochschulen ausgebildete Personen müssen für die eigene Wirtschaft erhalten bleiben. Die Schweiz kann es sich im internationalen Kampf um die «besten Köpfe» nicht leisten, diese Fachkräfte aufgrund einer rigiden Ausländergesetzgebung zu verlieren. Zudem kostet eine Hochschulausbildung das Gemeinwesen pro Studierenden bis zu einer Million Franken – es wäre volkswirtschaftlicher Unsinn, diese Investition nicht

zu nutzen. Swiss Engineering STV fordert allerdings Gegenrecht: Schweizerinnen und Schweizer mit einem Hochschulabschluss eines Nicht-EU/EFTA-Staates sollen sich im jeweiligen Land ebenfalls vereinfacht in den Arbeitsmarkt integrieren können. Dafür muss sich der Bund einsetzen, insbesondere bei Staaten mit einem hohen Anteil an Studierenden in der Schweiz. 


Stefan Arquint, Generalsekretär
Swiss Engineering STV

Veranstaltungsreihe zu hagelsicherem Bauen

Die Fachgruppe Architektur und Bau Zürich (FAB) und die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) lancieren in Zusammenarbeit mit der Dachorganisation der Kantonalen Gebäudeversicherungen bis Ende 2010 eine Veranstaltungsreihe zum Thema «Sichern und Versichern».



Die Masoala-Halle in Zürich bietet guten Anschauungsunterricht bezüglich hagelsicherem Bauen.

Gestartet wurde am 19. Mai mit einer Tagung in der Masoala-Halle Zürich zum Thema «Hagelsicheres Bauen». Die Halle des Regenwalds aus Madagaskar, vor Jahren selbst Opfer eines Hagelschlags, bot sich als gutes Praxisbeispiel an. Die etwa 50 Teilnehmenden wurden über Gebäudeschäden durch Hagel, statistische Erhebungen über Hagelschäden und Einflüsse des Klimawandels informiert. Zudem präsentierte Herr Flüeler von der Empa Testergebnisse von verschiedenen Materialgruppen bezüglich Hagelwiderstandsfähigkeit. Beim abschliessenden Apéro konnten diverse Erfahrungen ausgetauscht werden. 

Info

Anlässe zu hagelsicherem Bauen

6. Oktober 2010

Ecole d'ingénieur et d'architectes de Fribourg
HES-SO

12. November 2010

Zuerst an der Geoprotecta 2010, dann im
Rathaus St. Gallen

Info und Anmeldung bei: Daniele Lupini,
Fachgruppe Architektur und Bau
Zürich (FAB), daniele.lupini@fab-zh.ch oder
Dr. Olivier Lateltin, Vereinigung Kantonalen
Feuerversicherungen (VKF), lateltin@vkf.ch

Kolloquium «Innovation – und der Mensch?»

Die Sektion Thurgau von Swiss Engineering STV widmete Ende April dem Thema «Innovation – und der Mensch?» ein Kolloquium in der Kartause Ittingen. Über 40 Interessierte nahmen an diesem wissenschaftlichen Gespräch teil.

Was wird alles unter Innovation verstanden? Und wie kann der Mensch diese Fülle an Innovationen bewältigen? Diese Fragen zu beantworten, war Ziel des Kolloquiums, das Giovanni Crupi, Präsident der Sektion Thurgau, eröffnete. Gerhard Lehmann, Alt-Stadtrat aus einer Bodensee-Stadt, führte durch das Kolloquium mit den beiden Referenten Rolf Weigele und Georg Harald Zawadzky-Krasnopolsky.


Innovationsprozess und Wertesystem

Rolf Weigele veranschaulichte dem Publikum die Innovation anhand eines gezielten Vorgangs, dem Innovationsprozess. An dessen Ausgangspunkt steht immer der Markt, der die Innovation sozusagen erzwingt. Der Mitarbeiter wird in dieser Prozesskette oft als wichtiges Kettenglied verstanden, aber als Kapital unterschätzt. Auch mögliche Feinde und Barrieren von Innovationen wurden thematisiert. Anhand von hilfreichen Beispielen aus Wirtschaft sowie Checklisten und Diagrammen brachte Rolf Weigele den Teilnehmenden das Modewort «Innovation» näher.



In der Kartause Ittingen lauschten über 40 Interessierte den Referaten.

Den Zusammenhang zwischen Innovation und Wertesystemen thematisierte Georg Harald Zawadzky-Krasnopolsky. Im Vordergrund stand dabei die Erkenntnis, dass sich Menschen nicht immer so verhalten, wie sie sich selbst sehen. Individuelle und kollektive Wertesysteme beeinflussen unsere Einstellung zu Innovationen wesentlich stärker, als wir es annehmen. Das Publikum wurde

dabei aufgefordert, sich in Bezug auf die Innovationsfähigkeit Gedanken über verschiedene Persönlichkeitstypen zu machen. In der anschliessenden Diskussionsrunde konnten die Teilnehmenden ihre persönlichen Erfahrungen einbringen. Abgerundet wurde der Abend beim Apéro mit einem Glas Weisswein aus der Region. 
www.stv-tg.ch